

# MOSH PIT PASSION

FEUILLETON FOR LOUD MUSIC



STÜRMISCHER SOMMER:

# SABATON

»THE GREAT WAR« KOMMT IM JULI

+ EMIL BULLS

+ SUNN O)))

+ POSSESSED

+ BILLYBIO

SONTAGEBÜCHER

AUSGABE  
#2

KISS +++ RAMMSTEIN +++ DISTURBED +++ DONG OPEN AIR +++ DAGGER THREAT +++ BLACK VULPINE +++ UVM.

Sparkassen-Kulturstiftung  
Neukirchen-Vluyn

11.-13.7. 2019

Sparkasse  
am Niederrhein

# DONG OPEN AIR

IN NEUKIRCHEN-VLUYN (AM NIEDERRHEIN)



ALESTORM STEEL PANTHER KATAKLYSM  
ONLY GERMAN FESTIVAL SHOW IN 2019

GLORYHAMMER INSOMNIUM BATTLE BEAST

Day Eat Day SEPTIC FLESH DESPILED  
& BRAKE

JUST BOY BLOODYWOOD

WIZIYAK CRAVING HIDEOUS DIVINITY Storm Seeker

IMPVREZA ELVELLON IR Aesthetic Society BLESSED HELLRIDE ANGEL INC

SILUE SNAKEBITE THE CRIMSON GHOSTS VICTIM COLOR FRAGMENT

METAL TIX  
FINALE GERMANY

BE QUICK  
OR BE DEAD!  
GET YOUR  
TICKET NOW  
!!!

TICKETS & INFO:  
DONGOPENAIR.DE | METALTIX.COM



## LIEBE MOSHPIT-ARMY,

der Sommer ist da und bietet uns hoffentlich ein besseres Resultat wie die letzte Staffel Game of Thrones. Man, was haben viele Leser in den sozialen Medien sich über die Kultserie aufgeregt. Bleiben wir bei dem Thema Aufregen und kommen zu unserem Cover, welches die Jungs von Sabaton zielt. Jene Band wird seit Jahren heiß diskutiert.

Dank der Unterstützung von Nuclear Blast trafen wir Joakim Brodén von Sabaton in Düsseldorf für ein sehr ausführliches Interview. Das Gespräch wurde auch für unseren Youtube-Channel gefilmt. Den QR-Code dazu findet ihr im Beitrag.

Die Band hat 2019 Großes geplant. Bereits seit Mitte April sind die Schweden tatsächlich quer durch die Welt unterwegs, um das kommende Album „The Great War“ zu promoten. Am Freitag, den 19. Juli 2019 wird es dann soweit sein und Fans können den Silberling in ihren Händen halten. Das Thema ist bekannt und handelt vom ersten Weltkrieg. Wir bekamen einen kleinen Eindruck, wie die Platte aufgebaut sein wird und was den Fans in Form von Video und Ton als Anregung präsentiert wird.

Doch das ist natürlich nicht alles!

Wir waren auf dem Rock Hard Festival in Gelsenkirchen und trafen dort Possessed, die mit dem neuen Album „Revelations Of Oblivion“ nach über 30 Jahren endlich was Neues an den Mann und Frau brachten. Auch vor Ort, Björn Gooßes von Harkon (siehe Bild), dem wir die gedruckte Promoausgabe überreichten.

Im Bereich Hardcore sprachen wir mit Blondschoopf Billy Graziadei über seine neue E.P., die man definitiv nicht übersehen sollte! Die Ryker's waren auch fleißig und sprachen mit

uns über die Scheibe und Szene. Die Debütanten von Dagger Threat liefern mit ihrer Scheibe wohl die Überraschung des Jahres ab. Der wilde Mix zwischen Slipknot und Biohazard schneppert ordentlich aus den Boxen.

Für die Fans von Desert Rock und Doom bieten wir ein besonderes Gimmick. Die medienscheuen Mitglieder von Sunn O))) gaben uns ein Gespräch über die neue Platte. Bereits im Herbst soll der Nachfolger dazu folgen! Sehr fleißig!

Live waren wir natürlich auch unterwegs und sahen unter anderem Disturbed und Skindred in Köln, NOFX und Bad Religion auf dem Punk in Drublic Festival, Trade Wind in Wiesbaden und als Highlight waren wir bei Kiss und Rammstein.

Unsere Vorfreude als Medienpartner auf das Dong Open Air 2019 in Neukirchen-Vluyn am Niederrhein steigt und steigt. 90% der Tickets sind bereits im Vorfeld der Veranstaltung weg und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Macher von „Mount Moshmore“ ganz groß AUSVERKAUFT verkünden werden. Auf der Rückseite stellen wir euch die etwas „kleineren Bands“ genauer vor. Die vollen Interviews und Bandpräsentationen findet ihr bei uns auf der Website unter [www.moshpitnession.de](http://www.moshpitnession.de) - Kjo



WIR SIND: GEGEN RASSISMUS +++ GEGEN FASCHISMUS +++ GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT +++ GEGEN HOMOPHOBIE +++ GEGEN SEXISMUS +++ GEGEN GEWALT

+++ GESCHICHTEN AUS DEM MOSHPIT +++



TOS NIEUWENHUIZEN - SUNN O)))

"WIR HATTEN EINEN STAGEDIVER IN ITALIEN. DAS WAR WOHL DAS KRASSESTE WAS WIR JE LIVE HATTEN. ABER WIE WÄRE ES MIT DIESER GESCHICHTE. WIR HABEN MAL IN BELGIEN GESPIELT UND NACH DER SHOW LAG MITTEN IM RAUM EINE VOLLGEMACHTE HERRENUNTERHOSE AUF DEM BODEN. ZWAR KEIN MOSHPIT AN SICH, ABER ICH HOFFE DIE STORY IST KRANK GENUG."

WO WAR DEIN KRASSESTER MOSHPIT?

POSTE DAZU AUF INSTAGRAM EIN BILD MIT DEM #TAG #MOSHPITPASSIONSTORY UND MIT ETWAS GLÜCK WIRD DEINE STORY HIER ABGELICHTET

**CONTRA**  
RAT POISON

4 SONG EP OUT JULY '19

f /OFFICIALCONTRA    @CONTRA\_45 -- ALSO CHECK OUR LATEST RELEASE 'FALSE GODS': FANLINK.TO/CONTRA





ÄHNLICH WIE AUF DEM BILD HABEN SABATON FÜR DEN SOMMER 2019 GROBES GEPLANT UND GREIFEN VOLL AN. SEIT MITTE APRIL LÄUFT DIE PROMOPHASE DER SCHWEDEN FÜR DAS KOMMENDE ALBUM **„THE GREAT WAR“** HEIS. WIR TRAFEN FRONTMANN JOAKIM BRODÉN IN EINEM HOTEL IN DÜSSELDORF PERSÖNLICH UND SPRACHEN ÜBER DEN KOMMENDEN SILBERLING.

An welchen Punkt des Songwritings war für euch klar, dass ihr über den ersten Weltkrieg ein Thema gestalten wollt?

Wir hatten einige Ideen, jedoch wussten wir nicht welchen Weg unsere Musik einschlagen würde. Das Thema mit dem ersten Weltkrieg zählte da doch schon eher zu den Top 2 Vorschlägen. Nach ungefähr 20%-30% als wir die Songs entwickelten wurde klar, das ist die Richtung, die wir gehen wollen.

Als ihr das Thema definiert hattet, welche Quellen habt ihr euch angeschaut? Bücher? Videos? Dokumentationen? Ausstellungen?

Tatsächlich von allem ein bisschen. In einigen Fällen konnten wir mit Google starten und wurden dadurch auf einen Weg geleitet. Der Youtube-Channel „The Great War“ war auch sehr hilfreich. Wir hatten eher das Problem die richtigen Geschichten zu finden. Bei jeder Sabaton-Platte müssen wir im Schnitt musikalisch auf zwei Songs verzichten und textlich sogar bis zu zehn Ideen. Es ist wichtig, dass die Musik und der Text die gleiche emotionale Sprache sprechen.

Wo startet eure Platte bzw. Geschichte? Fängt die Platte vor dem ersten Weltkrieg an und erzählt die damalige Zeit wie das Buch/Film „Das weiße Band“?

Diesen Film kenne ich noch nicht, aber ich werde ihn mir definitiv angucken. Wir haben es aber doch schon eher chronologisch versucht aufzubauen, aber wir haben es dann doch nicht so gemacht. Ich denke, es würde die Hörer verwirren eine andere Anordnung zu wählen. Manche Geschichten, die wir erzählen sind parallel verlaufen oder wir erzählen über einzelne Personen. Da dies noch zur Musik passen muss, haben wir uns für diese Art der Anordnung entschieden. Daher ist die Platte eher eine Themenplatte als ein strenges Konzeptalbum.

Ihr werdet auch wieder eine Deluxe-Box veröffentlichen. Es befinden sich neben diversen Vinylplatten und Earbook auch eine History Edition-CD mit gesprochene Passagen und eine Bonus-CD dort drin. Auf was genau können sich die Fans auf den letzten zwei genannten Artikeln freuen?

Die History Edition-CD beinhaltet vor jedem Track gesprochene Passagen über das Lied. Es eine Art Einleitung. Die Bonus CD beinhaltet Songs von uns, die mit einem Orchestra eingespielt wurden. So bekommt das ganze ein Kino-Feeling und wirkt sehr groß.

Ein neues Album und neues Konzept bedeutet in der Regel, die Fans bekommen live auch ein neues Bühnenbild. Kannst du uns schon was verraten auf was sich die Besucher freuen dürfen?

Oh ja, es gibt einige neue Sachen. Wir wollen noch nicht alles verraten, aber es gibt einige Hinweise auf unsere Social Me-

dia-Plattformen. Als wir in Pilsen gespielt haben, bekamen die Zuschauer einen kleinen Vorgeschmack auf das was kommen wird. Was wir sagen können, das Bühnenbild wird zum Großteil von „The Great War“ beeinflusst sein. Es wird aber eine neue Produktion geben, neue Pyroshow und für einige Bandmitglieder neue Bühnenkleidung.

Ich möchte mit dir auch über etwas kritisches sprechen. Neben dem Video zu „Bismarck“ habt ihr auch ein Shirt produziert, wo auf dem Rücken ganz groß „King of the Ocean“ steht. Das Schiff war ein Nazi Schiff. Habt ihr keine Angst, dass dieses Shirt von Neo-Nazis missbraucht und instrumentalisiert werden kann?

Auf eine Art und Weise ja. Aber mal ehrlich, wir haben in der Vergangenheit andere Dinge gemacht die eine viel größere Angriffsfläche geboten haben. Als politische und religiöse neutrale Band haben wir uns drangewöhnt missverstanden zu werden, was uns aber auch nach der Zeit egal geworden ist.

Gerade mich als Deutschen erinnern die „Nazi-Themen-Songs“ daran, wie abartig und brutal Menschen sein können. Ich finde es gut, dass ihr als „Geschichtserzähler“ dem eine Plattform gibt, damit sowas schreckliches nicht in Vergessenheit gerät. Sogar soll sich nie mehr wiederholen.

Ich denke auch, dass dies eine gute Sache ist. Wenn wir über gewisse Sachen singen, dann richten wir nicht über diese Menschen in unseren Erzählungen. Wer wären wir auch um dies zu tun? Gerade in der heutigen Zeit und durch das Internet gibt es sehr viele Quellen und Informationen. Vor 100-200 Jahren gab es diese Möglichkeiten nicht. Viele konnten damals weder schreiben noch lesen. Die einzigen Quellen waren der Staat oder die Kirche. Wenn einer von denen gesagt hat, dass sind die Bösen und nicht wir, wurde dies kaum hinterfragt und ein Befehl ausgeführt. Daher sollte sich auch jeder fragen, wie er unter diesen Gegebenheiten damals reagiert hätte.

Was darf Kunst und was nicht? Gibt es ein Thema oder etwas was für euch ein rotes Tuch ist? Oder sagt ihr, gerade als Künstler nehmen wir uns die Freiheit raus eine Linie zu überschreiten? Wir überschreiten jeden Tag diese Linie (lacht).

Wir wollen kontrovers sein, aber nicht um kontrovers seines willens. Das ist der große Unterschied. Wir wollen je nach Thema eine gewisse Aufmerksamkeit erzeugen. Ich denke auch, es gibt für uns kein Limit bei dem was wir machen können. Die viel wichtigere Frage ist, wie wir dies umsetzen. Natürlich würden wir nie bewusst Salz in eine Wunde streuen, das ist nicht unsere Art. Ω mehr unter [www.moshpitpassion.de](http://www.moshpitpassion.de)

JOAKIM STEHT REDE UND ANTWORT



QR-CODE SCANNEN UND DAS VIDEO GUCKEN!



SABATON  
THE GREAT WAR  
VÖ: 19.07.2019  
NUCLEAR BLAST

01. THE FUTURE OF WARFARE
02. SEVEN PILLARS OF WISDOM
03. 82ND ALL THE WAY
04. THE ATTACK OF THE DEAD MEN
05. DEVIL DOGS
06. THE RED BARON
07. GREAT WAR
08. A GHOST IN THE TRENCHES
09. FIELDS OF VERDUN
10. THE END OF THE WAR TO END ALL WARS
11. IN FLANDERS FIELDS

CRITICAL MESS BRINGEN NACH NUR EINEM JAHR EINE NEUE PLATTE RAUS. IRGENDWIE SCHAFFT ES DIE BAND NOCH ZU TOUREN UND IHRE JOBS ZU ERLEDIGEN. WIR SPRACHEN MIT LOMMER UND BRITTA ÜBER DIESEN KREATIVEN OUTPUT UND DIE SCHEIBE **„HUMAN PRÆY“**, WELCHE WIR EUCH NUR WÄRMSTENS EMPFEHLEN KÖNNEN.



Ihr habt erst letztes Jahr euer Debüt veröffentlicht und bringt am 21.06.2019 bzw. nach 15 Monaten bereits den Nachfolger raus. Ihr sprudelt förmlich vor Kreativität oder?

Lommer: Als Band ist man immer in irgendwelchen kreativen Prozessen. Ob das nun Songwriting, Artwork oder Video ist, spielt dabei keine Rolle. Wir haben uns nur letztes Jahr, ich glaub Juli oder August, vorgenommen eine neue Platte zu schreiben. Das hat unseren Fokus stark aufs Songwriting gelenkt und wir konnten konzentriert daran arbeiten.

Erzählt uns etwas über das Songwriting. Wann haben die Arbeiten an dem Nachfolger zu „HUMAN PRÆY“ begonnen?

Lommer: Wie schon gesagt, haben wir uns letztes Jahr im Juli/August zusammen gesetzt und geguckt, wie wir weitermachen wollen. Dafür haben wir uns einen Plan gemacht, wie viele Songs wir schreiben wollten und was wir pro Monat alles schaffen mussten.

Die Idee zu dem Konzept „Man Made Machine Made Man“ stand schon recht früh, was uns für das Songwriting eine gute Richtung gegeben hat. Allerdings hat das auch einige Probleme mit sich gebracht, da wir alle nicht routiniert darin sind unbedingt einen Song X zu schreiben, sondern eher dem kreativen Fluss freien Lauf zu lassen.

Was uns noch viel Zeit gespart hat war, dass wir noch ein paar „Riff-Leichen“ von der HP hatten. Davon konnten wir einiges neu verwenden und anders arrangieren.

Außerdem haben wir dieses Mal viel in Kleingruppen von zwei bis drei Leuten an einem Song gearbeitet. Dadurch haben wir schnell ein Grundgerüst für einen Song gebastelt und den dann dem Rest der Band vorgestellt. Jetzt kam die Feinarbeit: Wir haben Reihenfolgen geändert, ganze Riffs getauscht, Melodien und Soli geschrieben.

Viel Kommunikation ist dabei via Internet passiert. Das hat die Arbeit an der neuen Platte ebenfalls immens beschleunigt. Somit konnten wir ganz entspannt zu unserer Deadline fertig sein und im Februar in Studio zu Jörg Uken gehen.

„Man Made Machine Made Man“ ist ein sehr interessanter Titel. Was steckt dahinter?

Lommer: Es geht unter anderem um KI, die entwickelt wurde und sich selbst weiter entwickelt (Man spricht auch von „Singularity“). Diesen Trend kann man langsam in der Entwicklung immer mehr beobachten und wir waren von dieser Thematik unglaublich fasziniert. Textlich geht es um das Bewusstsein einer KI und unterschiedliche Betrachtungen darauf. So kommen halt auch Fragen wie, wenn ein Mensch einen Mindupload macht, ist er dann noch ein Mensch oder nur noch eine Kopie von sich (Song: Echo).

Der Titel selber ist eine Alliteration, der ausgesprochen ein „mechanisches“ Stakato symbolisiert.

Diese ganze KI Thematik ist unglaublich interessant und wir sind da mittlerweile alle ein bisschen Fan und nerdig geworden. Mittlerweile gibt es auch sehr viele Bücher und Filme, die sich auf fiktiver Basis mit diesem Thema beschäftigen.

Was sieht man eigentlich auf dem Cover? Es sieht aus wie eine Art Ei mit einem Pentagon in der Mitte.

Britta: Das ist ein anatomisch korrektes dargestellter menschlicher Schädel von unten. Lediglich das runde Loch haben wir gegen ein Pentagon ausgetauscht. Es könnte aber auch Devin Townsend als Buddha sein. Wir haben lange hin und her überlegt, was wir denn auf unserem Cover zeigen wollen. Auf gar keinen Fall wollten wir etwas in Richtung Terminator oder Matrix machen – also keine bösen Roboter oder Binärcode. Wir haben uns gefragt, wie ein Mensch, der von einer Maschine gemacht wird, wohl aussieht. Dann kamen wir drauf, dass eine Maschine, die einen Menschen macht, wahrscheinlich einen Menschen so macht, wie er eben ist. Das was sich

unterscheiden könnte, ist die Sichtweise, die die Maschine hat und wie sie den Menschen denkt. Wenn man einen Menschen bittet, einen Menschen zu malen, wird er ihn wahrscheinlich stehend von vorn malen. Genauso richtig wäre es ja aber, ihn von unten zu malen. Oder von oben. Oder sonstwie. Diesen Perspektivwechsel, der Bekanntes fremd erscheinen lässt, fanden wir spannend.

Ich will über ein Paar Songs sprechen, die mir richtig gut gefallen. Bitte sagt uns warum es in den folgenden Liedern geht: „Demise“, „No Gods“ und „Echo“?

Britta: Inhaltlich bauen die Texte locker aufeinander auf und entwickeln das Szenario der vorherrschenden Art auf unserem Planeten (und darüber hinaus) Stück für Stück. „Echo“ ist Song zwei auf dem Album. Der Text dreht sich um den eigenen digitalen Zwilling, der jede Handlung vorausplanen und durchspielen kann. Somit ist ungeplantes Scheitern unmöglich. Im Text gibt sich der Mensch dieser Verlockung natürlich hin und wird zum binären Sklaven. „Demise“ ist Song sechs und markiert den Moment der Übernahme der Herrschaft der KI. „The creator is dead, long live the creator“ ist an „Der König ist tot, lang

lebe der König“ angelehnt. Dies wird verkündet, wenn ein König stirbt und der Thronfolger ausgerufen wird. Im neunten Song „No Gods“ mache ich einen kleinen Abstecher. Ich habe mich mit der Frage beschäftigt, ob eine KI religiös sein könnte. Ich bin Atheist und finde das Thema der Religionen recht spannend. „No Gods“ handelt im Wesentlichen von „Code is the law“ – der Code allein bestimmt, was ist und was nicht. Damit erhebt sich Code somit quasi zur Gottfigur für die Menschheit, da er eben das alles Bestimmende ist. Dem Code selbst ist das natürlich egal! „No Gods, I am AI“. Für diesen Song konnte ich übrigens Julien Truchan von Benighted als Gaststänger gewinnen, was mich extrem freut!

Ihr investiert viel Zeit und Geld in die Band. Wie schafft ihr es neben euren Jobs das alles zu vereinen und trotzdem kreativ zu sein?

Britta: Ganz ehrlich? Gerade so. Wenn du heutzutage Musiker bist, bist du auch deine eigene Bank, Grafiker, Videoeditor, Social Media Experte, Geschäftsfrau, Busfahrer, Manager... leider ist es oft so, dass die wenigste Zeit mit Musizieren oder wenigstens kreativem Schaffen verbracht werden kann. Das ist eigentlich kein Zustand. Musik ist ein großes Geschäft mit denen Musiker von allen Beteiligten am wenigsten verdienen, sofern sie nicht zu den zehn erfolgreichsten gehören. Als Metaller bist du ja gerade am Anfang dankbar dafür, wenn dich jemand auf ne Bühne lässt, die größer als ein Ampcase ist. Musikkultur sollte einfach besser gefördert werden, vor allem die Livekultur. In Hannover haben wir mit ein paar Leuten gerade einen Metalverein gegründet „30666 City Of Metal e.V.“, um Metal zu fördern, Kulturförderungen für Metal erreichbar zu machen etc.

Wie sehen eure Pläne für den Rest von 2019 aus? Gibt es schon konkrete Pläne für eine Tour oder Shows?

Lommer: Aaaaah, meine Lieblingsfrage \*hehehe\*. Also Shows haben wir dieses Jahr noch echt ein paar ganz coole. So nehmen wir das ein oder andere Festival in Deutschland mit, wie zum Beispiel Metal Frency, das M.J.S.E. Open Air und Metal Underground Remains. Dann sind wir dieses Jahr auf den Metaldays in Slowenien und haben auch das große Glück auf dem Wacken spielen zu dürfen. Darauf freuen wir uns schon riesig und das wird bestimmt eine Mords-Gaudi. Eine Tour haben wir bisher noch nicht geplant, sind aber dabei und halten ein bisschen die Augen auf. Sogar ist auch deutlich schwieriger zu organisieren, als eine einfache Clubshow.

Ω Das volle Interview mit der Band gibt es exklusiv unter [www.moshpitpassion.de](http://www.moshpitpassion.de)

POSSESSED LIEFERN WOHL DAS COMEBACK 2019 MIT IHRER NEUEN PLATTE **„REVELATIONS OF OBLIVION“**, WELCHE IM FRÜHJAHR ÜBER NUCLEAR BLAST ERSCHIEN. FRONTMANN UND GRÜNDUNGSMITGLIED JEFF BECERRA WIRKTE VOR UNSEREM INTERVIEW SICHTLICH LOCKER UND SUCHTE MEHRMALS VOR WIE NACH DEREN GIG AUF DEM RHF KONTAKT ZU SEINEN FANS.

Während die Bands auf dem Rock Hard Festival die Hauptbühne beackerten, stahl am letzten Veranstaltungstag jemand anderes allen die Show: Jeff Becerra, welcher sich mit Schlagzeuger Emilio unter die Zuschauer mischte und fleißig für Fotos posierte, Autogramme gab und als Höhepunkt drei volle Beutel mit gebrandeten Picks verteilte. Der Mann genoss in vollen Zügen jede Sekunde der Aufmerksamkeit. Band und Fans mussten in der Vergangenheit lange aufeinander warten. Über das Thema Album, wollen wir hier gar nicht erst sprechen. Obwohl doch!

Im Vieraugengespräch redeten wir mit dem Mastermind über die neue Scheibe „Revelations Of Oblivion“ und wieso es nach der Reunion so lange gedauert hat, bis man neues Material veröffentlichte. „Ehrlich gesagt, hat es nicht so lange gedauert. Mit dem aktuellen Line-up haben wir drei Tourneen gespielt so dass, wir als Possessed wachsen konnten. Natürlich ist Seven Churches ein Kultalbum, welches ich im Hinterkopf hatte und daher wollte ich die Arbeiten zur neuen Platte

auch richtig angehen. Als Band haben wir dann das komplette Album als Demo eingespielt und dann verbreitet. So kam auch die Zusammenarbeit mit Nuclear Blast zu stande. Nach dem Signing ging es dann für uns direkt ins Studio.“ Für die Fans war die erste Single „No More Room in Hell“ ein Segen. Nach über 30-Jahren neues Material zu hören. „Ich liebe alte Horrorfilme wie Dawn of Dead. Der Songtitel kommt ursprünglich daher.“ Aber auch Lucifer spielt in den Songs von Possessed eine große Rolle. Wie zum Beispiel „Demon“: „Als wir uns Sachen für das Artwork anschauten, waren dort diese bösen Gestalten. Einen Schlüsselmoment gab es, als meine Mutter von einem Flohmarkt kam und eine Art ausgestopften Vogel mit einer Krone mitbrachte. Das Teil sah total durchgedreht aus.“ Zum durchdrehen brachte die Band auch ihre Fans und Besucher des RHF. Hervorzublen galt hier die neue Single „Graven“ mit dem lyrischen Anfang „6-6-6“.

Ω Das volle Videointerview gibt es auf Youtube.



EMIL BULLS HABEN SICH WAS FEINES FÜR IHRE FANS AUSGEDACHT. STATT SINNLICH DIE ZEIT ZWISCHEN ZWEI ALBEN ZU VERGEUDEN, GING ES FÜR DIE KAPELLE ENDE 2018 INS STUDIO. DAS RESULTAT IST EINE COVER-CD, DIE SICH STELLENWEISE AN SONGS AUS DEN 80ERN BEDIENT. WIR SPRACHEN MIT DER BAND ÜBER DEN NEUESTEN OUTPUT.

Ihr bringt im Sommer ein Coveralbum auf den Markt. Wer von euch hatte dazu die Idee? Wie ist die Geschichte dahinter?

Die Idee dazu kam eigentlich ziemlich spontan im Tourbus aus einer Bierlaune heraus und da wir eine Band sind, die alles mal ausprobieren will und immer nach neuen Herausforderungen sucht, hieß es ziemlich schnell: Why Not? Zumal ist es ein perfektes Zuckerl, um den Fans die Wartezeit auf das nächste „reguläre“ Album zu verfließen.

Ich dachte persönlich, ihr covert Bands, die einen Einfluss auf euch hatten wie KoRn, Deftones oder auch Filter. Wieso habt ihr Acts dieser Kategorie ausgeschlossen?

Das wäre für den Konsumenten viel zu naheliegend und langweilig gewesen. Wir selbst waren schon immer eine Band, die ihre Einflüsse eben nicht wirklich dort her zieht, wo man sie offensichtlich vermutet.

Ihr nennt das Release „Mix Tape“ und auf dem Cover sieht man eine Kassette. Wieso veröffentlicht ihr daher nicht die Scheibe auch als MC? Hätte sich doch gerade bei der Deluxe-Edition angeboten.

Das war natürlich die erste Idee, die wir für die Deluxe-Edition hatten aber dann ist uns auch aufgefallen, dass wahrscheinlich kaum jemand mehr was mit einer Kassette anfangen kann und unsere jungen Fans vielleicht gar nicht wissen was das ist ;)

Werdet ihr kleinere Shows spielen und das Album promoten?

Wir warten jetzt erstmal ab wie das Ganze bei den Leuten ankommt, aber den ein oder anderen Song wird es sicher auch live zu hören geben.

Im Winter kommt ihr mit eurer X-Mas-Bash-Festival auf Tour. Auf was können sich die Fans freuen?

Natürlich auf den ein oder anderen Song von „Mixtape“ und den gewohnten kollektiven Emil Bulls Abriss bis die Schwarte kracht.

Ich bin ein Old School fan aus „Angel Delivery Service“-Zeiten. Nichts gegen das neuere



Material, aber dürfen sich eure alten Fans auf eine „ADS-Anniversary“-Show oder vielleicht Tour freuen? Gerne würde ich Tracks wie „Leaving You“, „Smells Like Rock and Roll“, „Hi it's me Christ“-ach einfach das komplette Album live hören wollen.

Wir feiern 2020 erstmal ganz ausgiebig unser 25 jähriges Band Jubiläum mit allem was dazu gehört und dann ein Jahr später steht der zwanzigste Geburtstag von „Angel Delivery Service“ an, der natürlich dann auch gebührend gefeiert werden muss. Also lass dich überraschen.

Wo wir bei dem Thema Old School sind. Gibt es Pläne eure älteren Sachen auf Vinyl zu re-releasen? Bzw. was muss passieren damit dies passiert? Oder, eine schöne ADS Box mit Vinyl, Demos, Fotobuch etc. pp. Wäre das was?

Das ist bei uns leider nicht so einfach, weil die Rechte der älteren Alben bei Labels liegen, mit

denen wir schon lange nicht mehr zusammenarbeiten. Wir werden aber auf jeden versuchen da ein schönes Jubiläums Paket zu stricken.

Früher hattet ihr diverse Nebenprojekte. Leben die noch? Oder sind die alle begraben? Danke für die Erinnerung, jetzt werden sie schnelligst wiederbelebt

Wie geht es mit euch in den nächsten Monaten weiter. Ich denke, ein neues Album ist in der Planung und wird 2020 kommen. Gibt es dazu einen Wasserstand zu vermeiden? Noch ist der Wasserstand unter Null. Wir fangen jedoch direkt nach dem Release von „Mixtape“ an, neues Material zu schreiben, um 2020 mit einem fetten Album am Start zu sein. Es gibt also niemals Stillstand im Hause Emil Bulls.

Ich habe euch 2008 im Kölner Underground (100 Leuten) und in der Matrix

Bochum (30 Leuten) erlebt. Es sei angemerkt, dies war der Startschuss der EB 2.0. Die Hallen waren viel kleiner und bei weitem nicht ausverkauft. Viele haben euch damals für tot erklärt. Heute spielt ihr in den größten Hallen in Deutschland und diese sind meistens sold out. Eure letzten Platten sind alle in die Top 20 gegangen. Wenn ihr euer Leben von damals und heute vergleicht, was hat sich verändert? Es gab 2005 einen Report zu dem Thema „Leben am Existenzminimum“ wo ihr auch zu sehen wart. Diese Sorgen müssten doch vorbei sein, oder?

Hmm naja also von den größten Hallen sind wir noch weit entfernt, aber wir haben uns durch harte Arbeit und großen Kampfgeist eine solide Basis geschaffen, die uns zumindest im Moment mal ruhiger schlafen lässt.

Wenn ihr könntet, was würdet ihr innerhalb der Musikindustrie ändern wollen?

Wir sind jetzt seit über 20 Jahren in diesem Business und das Fazit ist ganz klar: KILL EM ALL!

Unsere Leser kennen die letzte Frage bereits und sie stellt einen Bezug zum Magazinamen her- Könnt ihr uns eine krasse, tolle oder lustige Geschichte erzählen, wo ihr selber im Moshpit mitgewirkt habt?

Also ich weiss nicht ob die Geschichte lustig ist, aber sie beschäftigt mich ab und zu immer noch.

Ich war damals als kleiner Teenager auf dem allerletzten Konzert von Nirvana und habe irgendetwas aus der Ekstase heraus meinen halb vollen Bier Becher aus dem Pit in die Höhe geworfen. Dieser segelte in Richtung Bühne und schoss dann ziemlich knapp an Kurt Cobain vorbei. Seitdem frage ich mich, hätte ich durch einen Treffer das Konzert frühzeitig beendet, oder am Ende vielleicht den Lauf der Geschichte ändern können. ;)

Ansonsten hat uns in Nürnberg mal jemand mitten in den Pit geschissen, aber daran waren wir zum Glück nicht selbst beteiligt.

Text & Fotos von Kai Gau - mehr unter www.moshpitpassion.de



SASCHA PAETH KENNEN VIELE DURCH DIE ARBEIT ALS GITARRIST UND PRODUZENT VON AVANTASIA. NUN VERÖFFENTLICHT ER IM HERBST MIT SEINER NEUEN BAND EIN ALBUM

Während Avantasia im Frühjahr 2019 durch Europa reisen, findet Mastermind Sascha Paeth zwischen seinen ganzen Projekten noch Zeit für Interviews. „Es ist etwas stressig, aber es macht Spaß“ sind seine einleitenden Worte. Seine neue Kapelle lautet Sascha Paeth's Masters of Ceremony und das Debüt „Signs of Wind“ wird am Freitag, den 13. September über Frontiers Music erscheinen.

„Serafino Peragino (Labelchef) hatte die Idee und mir davon erzählt. Ich musste mich erst drangewöhnen, aber dann fand ich irgendwann den Vorschlag super. Ich dachte, ich muss es ja nicht so machen wie es heutzutage gemacht wird, sondern wie ich es früher gemacht hätte. Das bedeutete mehr aus dem Bauch heraus, einfach drauf los und nicht zu glatt poliert.“

Was wir an dieser Stelle sagen können, das kommende Album wird schnell, brutal und verbindet das Beste aus Tradition und Moderne. Diese Kombination spiegelt sich auch im Line-up wieder. Neben dem Avantasia Gitarristen bil-

den André Neygenfind (Bass), Felix Bohnke (Schlagzeug), Corvin Bahn (Keyboards) und die junge Adrienne Cowan (Gesang) das Gerüst der Band.

„Ich habe Adrienne kennengelernt, als ich die Platte ihrer Band Seven Spires gemischt habe. Als die Frage im Raum stand, wer bei meiner neuen Band singt, suchte ich jemanden wie Thomas Rettke. Doch das wäre dann wieder zu nah an Heavens Gate gewesen und ohne die anderen Mitglieder hätte ich es auch nicht gemacht. Da ich viele Texte auch für Frauen schreibe, dachte ich, wieso nehme ich nicht eine weibliche Sängerin? Wieso nicht Adrienne? Ihr Gesang ist bei ihrer Band anders, aber ich wusste dass tief in ihr Potenzial für mehr „Metal“ ist. Das habe ich dann während den Aufnahmen zum Album aus ihr herausgehört.“ Die erste Videosingle „The Time Has Come“ kam Anfang Juni 2019 raus und gibt einen guten Eindruck, was kommen wird. Text: Kai Gau / Illu: Björn Goofes, Levent Tomicki

DAS RAGE AGAINST RACISM FESTIVAL FINDET SEIT ÜBER EINER DEKADE JÄHRLICH IN DUISBURG STATT. WIE DER TITEL ES HERGIBT, SPRECHEN SICH DIE MACHER UND BANDS GEGEN RASSISMUS AUS. UNS WAR ES GERADE IN POSTFAKTISEM ZEITEN WICHTIG, MENSCHEN EINE PLATTFORM ZU GEBEN, DIE IHRE STIMME ERHEBEN UND SICH GEGEN RECHTES GEDANKENGUT ENGAGIEREN.

Hi Levent, Hi Sascha! Erzählt uns doch mal, wer seid ihr? Und was sind eure Aufgaben im Rage-Team?

Levent: Moin Kai, wir gehören zum elfköpfigen Orgateam des Rage against Racism, ich bin sozusagen der „Projektleiter“. Stelle alle Anträge, behalte den Überblick und mache das Booking.

Sascha: Ich bin der „technische Leiter“, behalte alle Aufbauten und technischen Anforderungen im Überblick.

Wann hatte wer die Idee ein Festival zu veranstalten? Wie hat sich das entwickelt?

Levent: Das Festival ist einstmals eine Veranstaltung des „Städtischen Kinder- und Jugendzentrums Die Mühle“ gewesen. Als ich noch als Leiter der Einrichtung tätig war kamen 2003 drei sehr nette Jugendliche ins Haus und fragten an, ob sie auf der vorhandenen Außenbühne ein Festival machen dürften, dass sie gerne Rage against Racism nennen würden, um ihrer Wut gegen Rassismus Ausdruck zu verleihen. Am Anfang habe ich das für eine kurzfristige Idee gehalten, die Drei haben dann aber richtig Gas gegeben und ein rundes Festival mit Unterstützung ihrer Freunde, Eltern und dem Jugendzentrum auf die Beine gestellt. Mir hatte das so gut gefallen, dass ich das gerne fortsetzen wollte. Bery, Selma und Christoph, so heißen die drei, waren aber mit Ausbildung, Schule, usw. so stark ausgelastet, dass sie keine Zeit für Folgefestivals aufbringen konnten... so habe ich das dann übernommen und da ich nichts anderes als „Metal“ kann... ist es halt zu einem Metal Festival geworden. Mit den zu Anfang drei- bis fünfhundert Zuschauern hat es aber nichts mehr zu tun, es ist im Bereich Booking, Sicherheit, Auf- und Abbauten, Internationalität, etc. zu einem echten Monster mutiert.

Sascha: Zu der Zeit war ich Zivildienstleistender in der Mühle. Levent und ich haben damals fast jedes Wochenende Konzerte im Haus organisiert und mit dem Festival kam ein echtes Highlight hinzu. Mit den Jahren und dem immer größeren Erfolg sind die Anforderungen, das Team und der Zuspruch kontinuierlich gewachsen. Wir haben aber niemals damit gerechnet, dass wir das Heute noch machen würden und Bands aus Europa, Südamerika, den USA, etc. die Minibühne betreten würden.

Ihr habt einen besonderen Schwerpunkt: Sich gegen Rassismus auszusprechen. Wie kam es dazu?

Levent: Das war, wie gesagt, die Grundmotivation der Jugendlichen, die damals zu uns gekommen sind. Deren Grundidee ist in der Kernaussage des Festivals, der Haltung der Besucher und Veranstalter manifestiert. Dabei halten wir die Grundeinstellung aller Teilhabenden hoch ohne pädagogisch oder moralisch drum herum labern zu wollen. Die Aussage ist unseres Erachtens klar und eindeutig und neben anderen Dingen Grundlage unseres alltäglichen Handelns und Seins.

Es spielen überwiegend Metal-Bands auf dem Festival. Habt ihr in der Zukunft Pläne das Billing gemischerter zu gestalten?

Levent: Wir wollen das Festival nicht verwässern. Jedoch achten wir stark darauf, dass wir die Metal - Genres mischen. So ist auch dieses Jahr wieder Death Metal, Pagan Metal, Power Metal und was es sonst noch so alles gibt vertre-



ten. Dazu kommt oft noch Stoner oder Heavy Rock, gerne mal 'ne Hardcore Band, Har-drock, usw. Wobei wir all das auf die Bühne bringen, was wir selber gut finden. Horizont zum Beispiel dieses Jahr ist eine Band, die wir alle im Freundeskreis rauf und runter gehört haben, Destruction ist für uns eine Ikone der Szene, die wir voller Stolz präsentieren, Vater ein Urgestein des Metals, Motorjesus eine Band, deren Karriere wir seit Anbeginn in tiefer Freundschaft begleiten. Elvenking ein ehemaliger Headliner aus 2006 oder 2007, die wir gerne mal wieder als Gäste haben wollten, usw. „Kleine Bands“, wie Formosa zum Beispiel machen einfach durch harte Arbeit, gute Musik und eine geile Show regional auf sich

wiele der Bands auch wirklich gut finden, haben wir uns entschlossen uns raus zu halten und das Publikum entscheiden zu lassen... Jeder nur ein Kreuz. So kommt dann tatsächlich eine der (vorausgewählten) Bands zum Zuge, wenn sie denn genug Leute mitbringt. Das Battle ist somit immer ein kompletter Party - Abriss der Mühle und hat sich für Alle bewährt.

Das Festival ist umsonst. Wie finanziert ihr euch? Wie kann man euch unterstützen?

Levent: Das Festival ist und bleibt Eintrittsfrei, da wir Jedem die Gelegenheit geben möchten einfach mal vorbei zu schauen und niemand ausgegrenzt werden soll, nur weil er einfach nicht genug Geld in der Tasche hat.

„GEGEN RASSISMUS ZU SEIN BEDEUTET UMGEKEHRT AUCH FÜR EIN MITEINANDER ALLER ZU SEIN, VERBUNDEN DURCH DAS GEMEINSAME KULTURGUT“

aufmerksam, Kill II this sind über die Metal - Heads reingekommen, deren Musiker aber international mit der Metal - Szene verbandelt sind... und Circus of Fools zum Beispiel haben wir im Internet „entdeckt“, die hatten aber auch schon ein Demo eingesendet. So vielfältig die Szene ist, über so viele Wege kommen wir mit den Bands zusammen.

Im Bereich Punk ist unser aller Traum „Eisenpimmel“ mal begrüßen zu dürfen... tatsächlich habe ich für dieses Jahr die „Donots“ angefragt, was aber nicht zustande gekommen ist... um es kurz zu machen: Wir sind ein Metal - Festival und werden das auch klar bleiben. Bei Gelegenheit mischen wir gerne was bei, was wir für Kompatibel halten und sind in viele Richtungen offen.

Ihr veranstaltet auch noch ein „Band Battle“. Erzählt uns doch etwas genauer, was man dort gewinnen kann?

Sascha: Das Festival ist mit der regionalen Szene verwurzelt und wird in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg durchgeführt. Dazu gehört es die jungen Musiker der Umgebung zu unterstützen und denen eine größere Plattform zu bieten. Motorjesus zum Beispiel sind auf dem Rage against Racism Festival von Drakkar „entdeckt“ worden. Da wir recht viele Bewerbungen haben und wir

ziemlich hart an dem Wochenende. Die Bands, die da mitziehen sind die, die wir in den Folgejahren einfach nur zur Party einladen.

Levent: So gibt es eher eintausend Leute, die uns positiv überrascht haben, als das wir negative Erfahrungen gemacht hätten. Wir sind tatsächlich im Gegenteil von unfassbar vielen Menschen, die auf und vor der Bühne stehen begeistert. Dazu haben wir ja auch noch ca. hundert Leute, die ihre Freizeit opfern, um uns an den Festivaltagen ehrenamtlich zu unterstützen. Mag ja sein, dass sich das jetzt pathetisch anhört, aber wir sind allen dankbar, die sich am Rage beteiligen. Den Bands, den Helfern und den Gästen. Negatives bleibt da einfach nicht hängen, zumindest erinnern wir uns nicht.

Auch dieses Jahr wird es an der Mühle in Friemersheim laut, mit bekannten und unbekannt Bands. Auf wen freut ihr euch besonders?

Levent: Jetzt 'ne Band auszulassen wäre irgendetwas komisch, wir freuen uns auf alle.

Hinter jeder gebuchten Band steht immer eine eigene kleine Geschichte, wie kommt man auf und/oder an die, kennt man die schon, hat X nicht schon mal hier mit Band Y gespielt? Für mich ist Destruction natürlich ein Highlight, Horizont haben wir so ausgiebig gehört, dass es als Fanboy fantastisch ist, dass sie bei uns spielen. Motorjesus sind elementarer Bestandteil des Rage und wir freuen uns, dass sie trotz allem Erfolg immer wieder für kleines Geld und mit viel Herz zu uns kommen, echte Liebe! Circus of Fools kommen meinem Hang nah, dass Livekonzerte mehr sein können als reine Musikperformance, sondern „Show“. Ganz besonders ist aber der Auftritt von Tales of Rataiök. Der Schlagzeuger ist Mitglied unserer Bühnencrew und arbeitet sich seit Jahren, wie viele Andere beim Rage, den Arsch ab. Nun hat er es ohne Vitamin B mit seiner Band über den Slot Battle geschafft selber aufzutreten.

Sascha: Na klar auf Motorjesus und das Musikcorps Hohenbudberg!

Welche Band würdet ihr gerne unter dem Banner Rage-Against-Racism live sehen, wenn das Budget passt und die Kapelle bezahlbar wäre?

Levent: Wir würden jeden großen Namen nehmen, der auch hinter dem Motto steht, es geht ja eher darum dem Publikum was zu bieten, als seine Playlists auf die Bühne zu zaubern.

Für mich wären die Donots ein Traum aber ehrlich gesagt gibt es so viele gute Bands und gute Musik, dass ich stundenlang Bands aufzählen könnte, die ich gerne mal da hätte. Gloryhammer und Avatar fallen mir spontan noch ein, von mir aus jedes Jahr Rotting Christ und irgendwie, was nie passieren wird, habe ich immer Kreator und Sodom im Kopf. Die wohnen ja quasi nebenan, könnten mal eben zuhause abgeholt werden... naja. Du kannst Dir nicht vorstellen, bei welchen Bands wir schon alles angeklopft haben, um wenigstens eine Absage statt ein „Hättet ihr mal gefragt“ zu bekommen...

Sascha: Arch Enemy wäre mein Traum, eine Mega live Performance und großer Publikums-magnet, was für ein Umsonst und Draußen Festival immer auch wichtig ist. Agnostic Front, Sodom oder die Apokalyptischen Reiter würden da auch noch in die Sparte fallen. Text: Kai Gau / Illu: Björn Goofes, Levent Tomicki



DIE BALLERBUDE VON CONTRA HAT 2019 GROBE PLÄNE! WIR WAREN IM STUDIO DER BAND UND HABEN DEN JUNGS ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT. AKTUELL ARBEITET MAN AN EINER E.P.

Es ist Ende April und irgendwo in einem Einfamilienhaus in Mülheim an der Ruhr arbeiten Frontmann Sascha (ex-Copykill) und Gitarrist Boris (ex-Copykill, ex-Caliban) zusammen und in Eigenregie an den Gesangsaufnahmen zum Nachfolger zu „False Gods“, welches Ende 2016 über One Life One Crew erschien.

Es hat sich einiges getan seit dem Debüt. Namenhafte Szene-Magazine besprachen den ersten Silberling, Festivalauftritte bei dem Nord Open Air in Essen und Rage Against Racism in Duisburg sowie einige Shows mit Nasty und All out War. Der Mix aus Hardcore und Metal der Marke Hatebreed und Unearth kam gut an. Leider mussten die Jungs auch eine personelle Änderung hinnehmen, da Gitarrist Nils (ex-In Blood We Trust) aus familiären Gründen und in Freundschaft die Band verlassen hatte.

Drummer Norman (ex-Reduction, ex-Fall-brawl) übernimmt ab sofort den Platz von Nils und neu in der Mannschaft an den Drums sitzt Andree, welcher vorher bei Stillbirth beschäftigt

war. Nicht nur bekannte Szenebands können die Mitglieder vorweisen, sondern auch das richtige Gespür für gute Musik.

Nach einem ersten Höreindruck der instrumentalen Songs können wir sagen, es wird Metallastiger. Hier und da sind noch die Punk/Hard-core-Wurzeln hörbar, doch die Tracks werden düsterner und weisen einprägsame Melodien vor.

„Dies ist so gewollt“ bestätigt Boris, denn „Die E.P. soll das Bindeglied zwischen dem Debüt und der kommenden LP sein. Wir wollen den Hörer bei der Entwicklung mitehmen und vorbereiten und nicht mit der zweiten Platte vor den Kopf stoßen“. Das ist eine nachvollziehbare und logische Entscheidung. „Das Teil wird es nur in einer kleinen Auflage geben. Mind. 100 - Max- 200 Stück sollen produziert werden. Im Sommer soll es soweit sein und man kann das Release über Filled With Hate bestellen oder auf unseren Shows kaufen“ flücht Sascha an und verschwindet wieder in die Booth für die Aufnahmen. Wir freuen uns!

A promotional banner for social media. It features a blue background with social media icons (Facebook, YouTube, Instagram) and the text 'FOLG UNS IN DEN SOZIALEN MEDIEN UND VERPASSE NIE MEHR UNSERE VIDEOINTERVIEWS'. Below the text are several small video thumbnails with labels for bands: SABATON, MANTAR, SEPTULTURA, BILLYBIO, SODOM, SHINEDOWN, JIN JER, MEGADETH, and ROGERS.

**BILLY GRAZIADEI IST NICHT NUR EIN BLONDSCHOPF, SONDERN AUCH EIN KREATIVER KOPF DER VOLL FÜR DIE MUSIK LEBT. WENN ER NICHT GERADE AUF TOUR IST, SCHREIBT ER SONGS, PRODUZIERT ALBEN, SCHREIBT MIT ANDEREN KÜNSTLERN, FÜTTERT FLEIBIG SEINE SOZIALEN MEDIEN ODER VERÖFFENTLICHT NACH DEM BILLYBIO-DEBÜT EINE NEUE E.P. IM MAI. WIR SPRACHEN MIT BILLY ÜBER DAS NEUESTE RELEASE UND SEINE PLÄNE NACH DEM SOMMER.**

Billy, bereits sechs Monate nach der Veröffentlichung von deinem Debüt „Feed the Fire“, wirst du im Mai eine neue E.P. „Freedom's never Free“ releasen. Warum hast dich dazu entschlossen dies zu tun? Was war die Idee dahinter?

Seit Jahren bin ich schon ein großer Fan von Bridge 9 Records und wollte schon immer mit ihnen zusammenarbeiten. Selbst zu der Zeit als Biohazard aktiv war! Doch es hat irgendwie nie richtig geklappt. Ich glaube, die Geschäftspartner hinter dem ganzen haben es immer gemieden.

Da ich jetzt mit AFM Records zusammenarbeite, habe ich gleich am Anfang gesagt, dass ich in irgendeiner Art mit Bridge 9 zusammenarbeiten möchte. Die Leute haben mir die Freiheit gelassen etwas Tolles zu veröffentlichen.

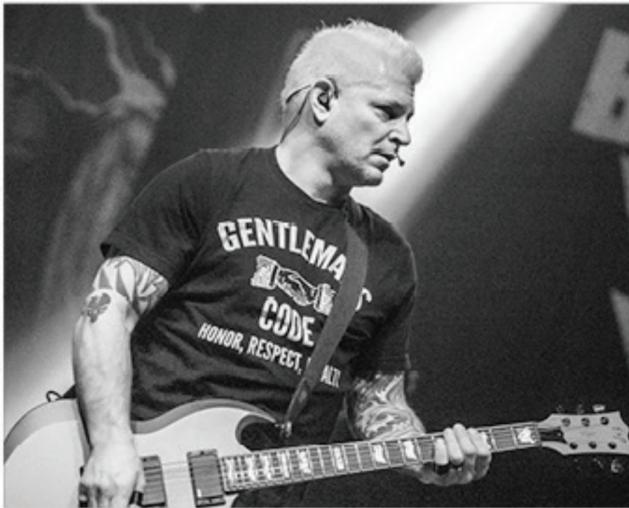
Ursprünglich war sogar geplant die E.P. vor dem Debüt von BillyBio zu veröffentlichen, doch die Zeit war dafür etwas zu knapp. Chris (Label Chef von Bridge) hatte mir damals zugesichert etwas für 2019 zu planen und hier sind wir nun. Ein weiterer Punkt für die E.P. war, dass ich noch einige Songs im Studio rumliegen hatte und wir diese noch verwenden wollten.

Das neue Release beinhaltet das Bob Marley Cover zu „Get up, Stand up“. Warum hast du gerade diesen Song ausgewählt?

Ich denke, es gibt gewisse Parallelen zwischen unserer Musik, trotz dem unterschiedlichen Genre. Wir singen über die Unzufriedenheit unserer Welt und aktuellen soziale Situation. Für mich war Reggae Punk Rock, bevor es Punk Rock gab.

Diesen Sommer kommst du wieder mit Billy Bio nach Europa und spielst unter anderem mit Agnostic Front. Ihr habt eure Wurzeln in New York, habt in den gleichen Clubs gezoekt und sogar die Bühne geteilt. Wie ist es für dich nach 30 Jahren solche Bands live zu erleben bzw. am Leben zu sehen?

Mit Agnostic Front aufzuwachsen war einfach stark! Als erstes war ich nur ein Fan und dann wurden wir durch Biohazard Freunde. Es war und ist für mich eine Ehre, die Bühne mit den „Godfathers of Hardcore“ (Filmtitel zu der aktuellen



## „FÜR MICH WAR REGGAE: PUNK, BEVOR ES PUNK ROCK GAB“

Agnostic Front Doku) zu teilen. Um nur ein Paar zu nennen, ich habe in den letzten Monaten mit Life of Agony, Sick of it All, Ignite, Walls of Jericho, Municipal Waster gezoekt.

Wie genau sieht deine Setlist für den Sommer 2019 aus? Mehr BillyBio Tracks? Oder dürfen sich die Fans auf Biohazard Classics freuen?

Es werden immer Biohazard Songs gespielt werden. Ich wollte immer schon die Setlist durchpusten, um es interessant und unvorhersehbar zu gestalten. Diesen Sommer wird es daher auch einige neue Überraschungen geben.

Könntest du dir vorstellen einige Biohazard Tracks unter der Flagge BillyBio zu re-recorden mit einer moderneren Produktion?

Natürlich! Das wäre klasse! Gute Idee.

Lass uns doch bitte kurz bei Biohazard bleiben. Die Platten werden im Internet für 60€ oder mehr gehandelt. Vor wenigen Monaten hat Music on Vinyl „State of the World“ wiederveröffentlicht. Gibt es zu dem Thema Pläne mit „Urban Discipline“?

Ich habe die Zusammenarbeit mit Music on Vinyl geliebt! Ich hoffe, wir können dies mit

„Urban Discipline“ wiederholen. Ein Re-Release von „Mata Leao“ wäre auch stark.

Wie ist der aktuelle Status an neuen Songs, die du unter BillyBio veröffentlichen willst?

Ich habe eine Menge neuer Songs, die nur darauf warten veröffentlicht zu werden. Aktuell arbeite ich an einer neuen Platte für Powerflow.

Wie sehen deine Pläne für den Herbst oder Winter aus? Gibt es da schon konkret was?

Ich bin immer irgendwas am machen und beschäftigt. Ab und an produziere ich was oder arbeite mit anderen Künstlern an Songs. Gerade nehme ich die neue Scheibe von Cutthroat auf, worauf ich mich freue. Ach ja, im Herbst geht es wieder auf Tour. Die Dates dazu folgen noch.

Wir sind schon bei unserer letzten Frage, die du bereits von unserem ersten Treffen kennst. Hast du zufällig noch eine starke Moshpit-Geschichte zu erzählen? Oder etwas verrücktes wie bei dem ersten Interview?

Ich habe einen neue Videosingle „Rise and Slay“ raus. Man kann diese auf meinem Youtube-Channel angucken (youtube.com/billybio). Ich wollte immer schon ein Video in Europa drehen. Die Szenen in dem Clip waren von meiner ersten Sold-Out-Show in Eindhoven. Der Vibe an dem Abend erinnerte mich an die Anfangszeit von Biohazard. Auf der Bühne und im Pit herrschte Chaos. Man muss noch dazu anmerken, nicht viele kannten die Music zu BillyBio da die Band recht neu war und noch ist. Die Energie war einfach unglaublich! Das Video repräsentiert ganz gut den Vibe und Leidenschaft der Hardcore-Szene.

Aber noch eine verrückte Geschichte? Die habe ich bereits erzählt. Es gibt noch einige Ereignisse zu dem Thema, welche ich jedoch für mein Buch aufhebe. Danke für deine Zeit und Unterstützung.

Text & Fotos von Kai Gau - mehr unter www.moshpittpassion.de

**DIE HC-BALLERBUDE VON DIE MY DEMON FEIERT DIESES JAHR 20-JÄHRIGES. STATT EINER GEPLANTEN SAUSE, GIBT ES NEUES MATERIAL FÜR DIE FANS. -FEAR THE ONE...THAT KILLS THE SOUL- ERSCHEINT IM JULI UND VERSPRICHT EINE DICKE KEULE HARDCORE MIT METAL.**

Ihr seid mit einer neuen Platte zurück mit dem Titel „Fear the one...That Kills the Soul“. Woher stammt dieser Titel?

Das was uns Angst macht, ist bei jedem unterschiedlich. Es können Drogen, Religion oder schlechtes Essen sein. Es können unmögliche Dämonen sein, die versuchen dich zu kontrollieren und zu verändern. Angst gibt dir aber auch Aufmerksamkeit und Stärke, um dagegen anzukämpfen.

Wie lange habt ihr gebraucht eure Lieder zu entwickeln?

Das neue Album hat fast vier ganze Jahre an Zeit verschlungen. Paar Jahre ging es nur langsam mit dem Songwriting voran. Als wir jedoch das Studio gebucht haben, war dies eine zusätzliche Motivation und wir haben richtig Gas gegeben. Im Studio selber haben wir dann die Songs veredelt. Danke an Tim und seinem Much Lov Studio an dieser Stelle! Er hat uns bis ans Limit gepusht. Es war genau die Arbeitsweise, die wir brauchten und Tim ist für seine Art zu arbeiten bekannt. Rückwirkend hätten wir dieses Projekt ohne ihn nie geschafft.

Wenn ihr die neue Scheibe mit euren älteren Sachen vergleicht, was hat sich verändert?

Im Vergleich zu den letzten Jahren hat sich unser Musikgeschmack enorm verändert.

Diese Einflüsse kann man bei den neuen Tracks deutlich heraushören. Die Umsetzung der unterschiedlichen Inspirationen und Einflüsse sind



uns gut gelungen. Wir sind sehr stolz auf das neue Material. Es repräsentiert das, was wir sind! Einen Trend zu folgen mag zwar für den Moment gut sein, aber was sich für uns richtig anfühlt ist unbezahlbar. Wie sagte eine großartige Band: Schmerz ist vergänglich, Stolz ist für immer. Das gilt auch für Trends.

Euch gibt es dieses Jahr seit 20 Jahren. Dachtet ihr, dass sich ein Nebenprojekt mal in eine eigenständige Band entwickelt?

Um ehrlich sein, dachten wir das nie. Die Band ist einfach so entstanden. Mitglieder sind gekommen und gegangen.

Könnt ihr uns von der neuen Platte drei Songs vorstellen und worum es textlich geht?

In „Fear the One“ geht es um das, was ich zuvor schon erzählt habe. „Kill the Soul“ ist da ähnlich.

In „Wake up Call“ geht es darum sehr früh aufzustehen. In vielen Liedern geht es darum,

**SUNN O))) SIND ALS MEISTER DES GENRES DRONE BEKANNT. ES KOMMT NICHT ALLE TAGE VOR, DASS DIE BAND IM RAHMEN EINER VERÖFFENTLICHUNG AUCH INTERVIEWS GIBT. DAHER FÜHLTEN WIR UNS BESONDER GEEHRT ALS SICH DIE MÖGLICHKEIT ERGEBEN HAT. WIR REDETEN MIT TOS NIEUWENHUIZEN ÜBER DIE NEUE SCHEIBE „LIFE METAL“ SOWIE DEREN ENTSTEHUNG. DOCH AUCH DER NACHFOLGER „PYROCLASTS“ WURDE INGESPIELT UND WIRD WOHL NOCH 2019 ERSCHEINEN.**

Erzähl uns doch bitte etwas über das Konzept von „Life Metal“. Was verbirgt sich hinter dem Titel?

Der Titel wurde von den ersten Leuten aus dem Black Metal als abfälliger Begriff gegenüber Bands verwendet, die Ihrer Ansicht nach den Metal verkauften. Attila, unser Frontmann und der von Mayhem gab dem ganzen eine zweite Ebene: Morgengymnastik, um den Kater zu verarbeiten. Daher ist der Titel eine Anspielung auf beide Dinge. Natürlich auch um ein weiteres Metal-Genre zu definieren.

Wenn du die Proben und Aufnahmen mit den Alben zuvor vergleichst, wie würdest du diese beschreiben?

Greg und Stephen sind als Erste in den Proberaum gegangen und haben erste Skizzen aufgenommen. Wir haben dann zusammen drei volle Tage mit der Vorproduktion verbracht. Im Anschluss haben wir uns die guten Sachen genommen und weitergearbeitet.

Ihr habt die neue Scheibe mit Steve Albini aufgenommen, den viele als Produzent mit Nirvana und „In Utero“ verbinden. Was hat er euch den gewissen Feinschliff verpasst? Warum habt ihr gerade ihn ausgewählt?

Wir wollten dass sich die Scheibe mehr wie ein Livekonzert anhört. Alle Alben in der Vergangenheit wurden mit ProTools aufgenommen, was uns als Nutzer die Freiheit gibt gewisse Sachen in der Nachbearbeitung schneller und besser zu korrigieren. Dieses mal wollten wir alle Harmonien und Strukturen festhalten, die sich zwischen den Gitarren und dem Moog entwickeln. Wir glauben, dass das Aufnehmen auf Band mehr Wiedergabetreue bietet. Daher landet man automatisch bei Electrical Audio / Steve Albini. Ich kenne niemanden, der die gleiche Leidenschaft für analoge Aufnahmen hat. Und das Studio ist wirklich gut eingerichtet, gute Infrastruktur, einfache Kommunikation, großartige Mikrofonwahl und der Mann selbst, Steve, ein sehr witziger Ingenieur.



Natürlich gehört Vinyl zu einer Sunn O))) Veröffentlichung. Auch 2019 habt ihr verschiedene Farben auf dem Markt gebracht. Stört es euch, dass Leute eure Platten kaufen nur um sie dann wieder im Internet für Mondpreise zu verkaufen?

Nein, es stört mich nicht. Farbige Vinyl ist seit Jahren ein Marketing-Tool, um die Verkäufe zu steigern. Bist du ein Musikfan oder ein Plattensammler ist die Frage. Schallplatten werden bei Veröffentlichungen zu einem bestimmten Preis verkauft. 10 Jahre später, findet man die Teile bis zum 10fachen dieses Preises in einem gebrauchten Zustand oder zum Zehnfachen des Preises auf einer Liste bei Verkäufern, die diese Farbe suchen. Farbige Vinyl ist nicht für ein besseres Hörerlebnis gemacht worden.

Ende 2019 erscheint euer nächstes Album „Pyroclasts“. Ihr habt diese Platte

während den Sessions zu „Life Metal“ entwickelt oder?

Sobald wir die ganze Bande zusammen im Studio hatten, begannen wir mit Tim und Hildur den Tag - direkt nach dem Frühstück - mit unserem Drone und improvisierten im Studio. Man kann sagen, die Platte wird meditativer.

Du bist seit 2005 bei Sunn O))). Wenn du den damaligen Status der Band mit 2019 vergleichst, was sind da die Unterschiede?

Eigentlich sogar seit 2000. Ich war die einzige Person in Europa mit vier Sunn Model Ts. Ich spielte mit ihnen seit 2004 und habe gesehen, wie die Band von einem Underground-Metal-Act ohne Schlagzeuger dahin gewachsen ist, wo sie jetzt ist. Fakt ist, dass das gesamte Konzept der Band besser in größere Räume passt - niedrige Frequenzen erfordern größere Räume und mehr

die inneren Dämonen zu stoppen und zu zerstören, welche von der Gesellschaft und der Menschheit befeuert werden.

Gibt es eigentlich Pläne euren 20. Geburtstag zu feiern?

Aktuell gibt es dazu keine Pläne. Aber wir lieben Überraschungspartys.

Ihr seid aktuell bei Demons Run Amok Entertainment unter Vertrag. Was zeichnet die Jungs dort aus?

Vor einigen Jahren hat DRA unsere E.P. auf Vinyl veröffentlicht. Daher war es für uns irgendwie selbstverständlich, dass wir mit den Leuten auch unsere LP veröffentlichen wollten. Sie machen einen großartigen Job für ein Independent Plattenlabel und bieten viel an. Weltweite Distro, gute Promo offline und online. Das ist alles was du 2018 brauchst.

Wie sehen die Pläne für den Rest von 2019 aus? Wann und wo können wir euch live sehen?

Mit der neuen Platte unter der Haube wollten wir so viele Shows spielen wie es nur geht! Im Sommer gibt es gleich zwei Releaseshows. Eine am 06. Juli auf dem Ieper Hardcore Fest und die zweite Show am 14. August in Aalst (Belgien). Für September, Oktober und November buchen wir aktuell weitere Shows. Für Updates, schau auf unseren sozialen Medien und kommt zu den Shows [mehr unter www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)

Leistung. 2005 spielten wir ein Set bestehend aus Songs mit Drones dazwischen, heute machen wir 2-3 lange Stücke. Wir sehen, wie die Menge wächst und das ist wirklich erfreulich.

Seit 2008 bin ich Fan von Sunn. Damals war euer Mythos sehr stark da es auch keine sozialen Medien gab. Der Newsletter von Southern Lord sowie deren Website waren die einzigen Quellen für News rund um die Band. Über die Jahre hat sich die Band durch die sozialen Medien und einer eigenen Website geöffnet. Denkst du dadurch hat die Band etwas an Magie verloren?

Gerade durch die sozialen Medien hat die Band mehr Aufmerksamkeit erhalten. Das hat dazu geführt, dass wir in großen Clubs spielen. Ich sehe dies als Vorteil und die Magie funktioniert besser den je.

Was motiviert dich nach all den Jahren noch bei Sunn zu sein und lauten Krach zu spielen, der als Drone bekannt ist?

Der Spaß am spielen und das touren, ganz einfach. Diese Möglichkeit ist für mich eine out-of-body Erfahrung.

Gibt es Pläne für eine Europatour?

Wir haben zwei Gigs in Berlin Ende Juli und dann folgt im Oktober eine Europatour mit Stationen in München, Leipzig und Karlsruhe.

Unsere berühmte letzte Frage, kannst du uns eine Moshpit-Geschichte erzählen, wo du selber ein Teil von warst oder gibt es sogar was von Sunn O))), auch wenn Drone sich nicht zum moshen eignet.

Wir hatten einen Stagediver in Italien. Das war wohl das krasseste was wir je live hatten. Aber wie wäre es mit dieser Geschichte. Wir haben mal in Belgien gespielt und nach der Show lag mitten im Raum eine vollgemachte Herrenunterhose auf dem Boden. Zwar kein Moshpit an sich, aber ich hoffe die Story ist krank genug. [mehr unter www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)



**DIE HARDCORE-DINOS VON RYKER'S SIND ZURÜCK UND BRINGEN NACH VIER JAHREN „THE BEGINNING...“ ÜBER BOHW RECORDS RAUS. CHRIS SPRACH MIT UNS ÜBER DIE SCHEIBE.**

Die neue Scheibe nennt sich „The Beginning...“. Doch was genau „beginnt“? Und wo hört „es“ auf?

Nee, interpretiere mal den Titel schön für dich selber, das sollte jeder tun... ich hab' da meine Vorstellung, die Jungs vielleicht 'ne andere und das ist gut so.

Was wollt ihr mit der neuen Platte vermitteln? Gibt es einen roten Faden? Oder steht jeder Track für sich der unter „The Beginning...“ zusammengefasst wurde?

Die Platte ist ziemlich persönlich geworden, das kann ich sagen. Für mich passen Songs und Lyrics diesmal absolut perfekt zusammen und ergeben mit dem Artwork auch ein gewisses Gesamtkonzept. Wie gesagt, was da jeder selbst draus zieht... bleibt ihm/ihr überlassen. Hauptsache, das Gute siegt!

Ich würde euch als Old School HC einstufen. Eine Band, die noch die Basis von HC

aus den Staaten übernommen- und hier in Deutschland ausgebaut/aufgebaut hat.

Gerade in den letzten Jahren durch Merchandisefirmen, die Bands pushen, Festivals veranstalten musste ich an die Zeile „Money Makes the World Go Round - Utilizing Crazy Hardcore Sounds“ denken.

Das, was Hardcore ausmacht(e), geht meiner Meinung nach durch ein gebildetes Konsumverhalten verloren. Wie sieht ihr diese Entwicklung?

Und andere Kollegen würden Reagan Youth als Old School einstufen und noch andere sagen Blag Flag oder D.O.A.! Klar, ich weiß was du meinst. Ich denke, ja, wir waren früh dabei und haben definitiv einiges (mit-)aufgebaut. Und den Rest hast du eigentlich schon perfekt interpretiert.

Ryker's - „The Beginning...“ erscheint am Freitag, den 31. Mai 2019 über BOHW. Das volle Interview gibt es zum nachlesen online unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)



**DAGGER THREAT VERÖFFENTLICHEN MIT „GESTALTZERFALL“ WOHL EINES DER ÜBERRASCHENDEN DEBÜTS IM BEREICH HARDCORE FÜR 2019. WIR SPRACHEN ÜBER DIE SCHEIBE.**

Mitte Mai erscheint eines der heißesten Erstlinge aus dem Bereich Hardcore. Die Rede ist von Dagger Threat aus Hamburg. Jene Platte hat die Redaktion umgehauen und wir mussten daher ein Gespräch mit dem Hanseat und Frontmann Tim organisieren. Über die diversen Einflüsse seiner Jungs sagt er:

„Wir haben alle unterschiedliche Einflüsse, die wir in unseren Sound einbringen. Hardcore von Hatebreed und Foundation, 90s Metalcore von Merauder, NuMetal von Slipknot und Deftones, der neuere Metal/Crossover Sound von Code Orange oder Vein, um nur ein paar Beispiele von Bands zu nennen, die wir oft und gerne hören. Wir haben einfach alles in einen Topf geworfen und es geschafft eine hörbare Mischung zu kreieren.“

Den NuMetal-Einschlag der Marke Slipknot hört man deutlich. Aber auch die von Szenegrößen von Code Orange und Merauder. Wo andere Bands sich treu bleiben (was auch so OK ist!) experimentieren Dagger Threat und setzen sich keine Grenzen. Das Ergebnis kann sich sehen

lassen. Doch nicht nur soundtechnisch geht es bunt her, sondern auch textlich:

„Grundsätzlich ist das Album aus der Ego Perspektive geschrieben und behandelt viele persönliche Probleme, die in der Summe einen „Zerfall“ ergeben. „Crooked Mirror“ handelt von innerer Unsicherheit und Unzufriedenheit. „Coffin Nail“ beschreibt die Frustration über den Alltag im Berufsleben, in dem man sich gefangen fühlt. Und „Diagnosis“ ist das Albumintro, welches den Gestaltzerfall quasi einläutet.“

Eines kann man der Band nicht vorwerfen, dass es langweilig wird, was nach eigenen Aussagen das Schlimmste wäre. „Es ist für uns schwierig einen klaren Favoriten rauszusuchen, da jeder Song für sich klingt und in den Texten eine unterschiedliche Story erzählt wird. Uns ist wichtig dass das gesamte Album echt rüberkommt und den Zuhörer fesselt. Nichts wäre schlimmer, als ein gelangweilter Zuhörer.“

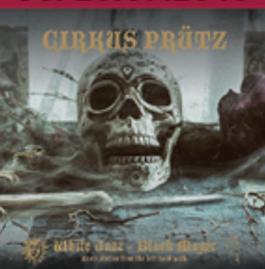
Das volle Interview gibt es zum nachlesen online unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)



**CRITICAL MESS**  
VÖ: 21.06.2019



**CIRKUS PRÜTZ**  
VÖ: 26.07.2019



**THOBBE ENGLUND**  
VÖ: 02.8.2019



ROUGH TRADE

**IM MÄRZ VERÖFFENTLICHEN BLACK VULPINE AUS DORTMUND IHRE ZWEITE PLATTE „VEIL NEBULA“, WELCHE SICH DEUTLICH IM VERGLEICH VON DEM DEBÜT UNTERSCHIEDET. WIR SPRACHEN MIT DER BAND ÜBER DIESE ENTWICKLUNG.**

Es ist vollbracht! Nach 3 ½ Jahren kommt nun euer zweites Album unter der Band-Fahne „Black Vulpine“ Anfang März 2019 raus. War es rückblickend die richtige Entscheidung euch umzubenennen und einen anderen Sound zu kreieren?

Auf jeden Fall. Tatsächlich war es sogar eher so, dass unser neuer Sound seiner Zeit den neuen Namen notwendig gemacht hat. Der alte Name stand für eine andere Zeit, sozusagen die ersten 10 Jahre unserer Bandgeschichte. Der neue Name hat uns den nötigen Kick gegeben.

Ihr hattet einige Highlights mit „Hidden Places“, aber auch einige Rückschläge. Könnt ihr uns ein paar Beispiele für beide Punkte nennen?

Zu den Highlights gehört sicher so ein großer Gig wie auf dem Münchner Rockavaria Festival, der uns mit einem lachendem und einem weinenden Auge in besonderer Erinnerung bleiben wird. Stefan, unser Bassist, wurde an diesem Wochenende zum zweiten Mal Vater und konnte nicht dabei sein. Aber Max, ein guter Freund der Band und derzeit Gitarrist bei Red Apollo, konnte ihn würdig vertreten und wir hatten eine riesen Spaß.

Wir sind mit dem Album aber auch das erste Mal weiter innerhalb Deutschlands herumgereist und haben mit vielen coolen Bands, wie z.B. Mudaro und Kolari in kleinen Läden gespielt. Dem autonomen Zentrum Nexus in Braunschweig sind wir seitdem besonders verbunden. Der kleinste Laden dürfte wohl das Essener Wohnzimmer eines unserer Crowd-funding Unterstützer gewesen sein.

Zu den Rückschlägen zählt zweifellos eine kleine Tour im Herbst 2016, die für unseren kleinen Bekanntheitsgrad wohl zu groß angesetzt war. Von der gleichen Agentur, die uns andererseits auch das Rockavaria-Highlight beschert hat, drohte die Tour ganz zu platzen. Aber wir konnten noch ein paar Shows durch eigene Planung und nette Menschen vor Ort retten, z.B. im Osnabrücker Bastard Club.

Kommen wir zum neuen Silberling „Veil Nebula“ was übersetzt „Cirrusnebel“ bedeutet. Wie kommt man auf die Idee so sein Album zu benennen? Gibt es hinter dem Titel eine tiefere Geschichte?

Die Texte der meisten Songs sind ein bisschen spacerig und erzeugen zum Teil science-fiction- oder phantasy-mäßige Assoziationen. Die stehen eher sinnbildlich für Themen



wie die Bewältigung oder Nichtbewältigung innerer Konflikte und dem Wunsch dem Diesseits zu fliehen. Da ist so ein schöner weit entfernter Sehnsuchtsort, wie der Schleier- oder auch Cirrusnebel, ein für uns stimmiges Bild dafür. Das spacige Konzept gefällt uns aber auch ziemlich gut. Das Albumcover entstand schon ziemlich früh im ganzen Prozess. Veil Nebula war bis zum Schluss ein Song-Titel, den wir fürs Album dann aber sehr passend fanden.

Für den Hörer der „Veil Nebula“ noch nicht gehört hat, wie würdet ihr die neue Scheibe im Vergleich zu „Hidden Places“ beschreiben? Was habt ihr dieses Mal anders gemacht?

Bewusst haben wir wieder nicht viel anders beim Songwriting gemacht. Trotzdem hat sich die Musik wieder etwas geändert, als natürlicher Prozess. Ich würde sagen, wenn Hidden Places eher das Stoner-Ende unseres Stoner-Doom-Spektrums abbildet, repräsentiert Veil Nebula eher das doomige Ende. Trotzdem gibt es von allem noch etwas. Wir haben uns auch wieder etwas progressivere Einflüsse gegönnt, die vielleicht noch aus unserer früheren Bandgeschichte übriggeblieben sind.

Obwohl wir wieder in Eigenregie aufgenommen haben, wollten wir diesmal unbedingt das Mixen vollständig in andere Hände geben, was Dominic Paraskevopoulos super gemeistert hat. Den finalen Schliff hat wieder Dennis Köhne erledigt, der auch schon Hidden Places gemastert hat.

Anders als bei Hidden Places, hatten wir diesmal vor allem Bock auf Musikvideos. Wir haben so viele kreative Menschen in unserem Umfeld, die auch schon von Hidden Places inspiriert waren – das bot sich total an. Im Sommer 2018 hat unser Freund Dennis Treu mit uns das Video zur etwas treibenderen Single „Limbus“ gedreht – in einer großen Halle in Dortmund bei gefühlten 45 Grad Celsius. Ein halbes Jahr später hat die befreundete Filmemacherin Natalie Plaskura mit uns in eisiger

Kälte das Video zur zweiten Single „Minotaur“ gedreht – größtenteils in der gleichen Halle.

Wie seid ihr an das Songwriting herangegangen? Die Spielzeit der neuen Platte beträgt 63 Minuten und kein Song ist kürzer als 4 Minuten und 30 Sekunden. Was mir auffällt, die Songs sind eingängiger, langsamer sowie progressiver. Ein zweites „Twisted Knife“ oder „Avra Kadavra“ findet man nicht.

Manche Songs stammen ursprünglich von Sarah, manche von Daria. Viele Ideen, die die Songs abgerundet haben, haben wir zusammen dann im Proberaum beigesteuert und ausgereift. Zum Teil schleppendere Tempi und einfach mal auf einem Riff zu verbleiben oder einem Song mehrere Parts zu gönnen, statt auf Radiotauglichkeit zu achten, führten zu deutlich längeren Songs. Während des Aufnahmeprozesses sind auch noch viele Vocal-Ideen und atmosphärische oder aggressive Add-Ons entstanden. Sagen wir mal so, dass die Gitarren-Pedalboards jetzt umfangreicher sind, hört man auch am Album. Außerdem spielt der Gesang eine zentralere Rolle. Als es schließlich um die Entscheidung ging, welche Songs auf welche Plattenseite kommen sollten, ist uns aufgefallen, dass sich bei drei Seiten ein super Spannungsbogen aufbauen lässt – finden wir jedenfalls. Quasi drei Akte. Mit „Twisted Knife“ oder „Avra Kadavra“ verwandte Songs gibt es noch, man sollte nur nicht auf Seite B danach suchen.

Wo kann man die neue Platte kaufen und in welchen Ausführungen wird „Veil Nebula“ erhältlich sein?

Am besten kauft man das Album natürlich bei einer unserer Shows, oder im guten alten, wohl-sortierten Plattenladen. Es gibt die Doppel-LP mit besonderer Etching auf der vierten, nicht bespielten Seite. Natürlich wird es das Album auch als CD geben. Alternativ kann man alles auch online bei unserem Label Moment of Collapse Records bestellen – dort gibt es auch eine limitierte LP Box mit zusätzlichen Merch Gimmicks im Pre-Order. Zu guter Letzt gibt es Veil Nebula und die beiden vorab veröffentlichten Singles Limbus und Minotaur auch bei allen Streamingdiensten. Review zur Platte unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)

**TYLER LEADS SIND MEHR ALS NUR EIN GEHEIMTIPP AUS DEM UNDERGROUND. DIE JUNGS SPIELTEN BEREITS NACH NUR VIER MONATEN DER BANDGRÜNDUNG 2016 AUF DEM HELLFEST IN FRANKREICH. DOCH DAS IST NUR EIN MEILENSTEIN IN DER JUNGEN GESCHICHTE!**

Letztes Jahr spielte man auf dem Rage Against Racism Festival in Duisburg, Dong Open Air und dieses Jahr auf dem Rock Hard Festival in Gelsenkirchen.

Ziemlich große Bühnen bei etablierten und namhaften Festivals für eine (noch) kleine Kapelle. Im Interview mit den Gitarristen Soyan und Freddy können die beiden dies selber kaum glauben. Obwohl die Jungs Anfang 20 sind, rocken sie auf der Bühne alles in Grund und Boden. Das positive Feedback der Besucher und den Veranstaltern gibt ihnen Recht und jegliche Berechtigung auf diesen Bühnen zu stehen.

Eine ordentliche Live-Präsenz ist das eine und die Musik das andere. Doch mit den zwei Alben „Burning Smoke“ und „Stay Ugly“ im Gepäck, ist man für jede Art von Publikum gerüstet. Es dauert nicht lange und Tracks wie zum Beispiel „Call of The Wild“ fesseln den Hörer. Trotz der ganzen Aufmerksamkeit und der vielen positiven Rückmeldungen

bleibt die Band sehr bodenständig und verzgisst nicht, wer auch einen großen Anteil an dem Erfolg hat:

FTHCTP -Labelchef Jörg Müller. „Jörg war schon bei unserer ersten Show dabei und hat uns unglaublich viel geholfen. Alleine, dass wir unsere aktuelle Scheibe auf Vinyl haben, ist nur ihm zu verdanken“ sagt Soyan. Jene aktuelle Scheibe „Stay Ugly“ erschien diesen Frühling über FTHCTP als 12“. 150 schwarze Scheiben und 100 rote wurden gepresst. Alle farbigen Platten sind seit dem RHF-Wochenende vergriffen. Der Bestand der klassischen Farbe schwarz sinkt und es ist nur eine Frage der Zeit, dass die Scheibe als Sammlerstück auf Discogs gehandelt wird.

Live stehen demnächst zwei Shows an: Am 26. Juli spielen die Jungs auf dem Burning Q Festival in Preißenbittel und am 24. August auf dem Last Chance To Dance 2019 Festival in Dülmen. Stay Ugly! Das volle Interview gibt es online auf unserem Youtube-Channel.



**AM 06.05.19 KAMEN DISTURBED AUF IHRER EVOLUTION-TOUR AUCH NACH KÖLN UND SPIELTEN EINEN GIG IM AUSVERKAUFTEN PALLADIUM. DIE GROBE FRAGE, OB DISTURBED LIVE JETZT AUCH SO WEICHGESPÜLT DAHERKOMMEN, WIE DIE AKTUELLE PLATTE VERMUTEN LÄSST? WIR WAREN VOR ORT UND MACHTEN UNS EINEN EINDRUCK.**

Die Show von Disturbed begann mit dem starken Intro, „Are you ready“ von der letzten CD „Evolution“. Klar und druckvoll drückte es aus den Boxen. Stimmlich biete David Draiman das, was zu erwarten war. Die Band war richtig motiviert! Dan Donagan und John Moyer suchten ständig den Kontakt zum Publikum. Das Set bestand aus einem „Best of“ der Band, in dem die für mich wichtigsten Titel der Laufbahn vertreten waren. An den entscheidenden Stellen grölte die Halle die Texte mit. Draiman hielt zur Einleitung von „Hold on to Memories“ eine bewegende Rede über Depressionen und verstorbene Freunde. Alle, die mit Depressionen zu kämpfen haben oder jemanden kennen, sollten die Hand in die Höhe strecken. Viele Hände gingen in die Höhe. Die Aussage hinter dieser Aktion: You are NOT alone!



Auf der Videoleinwand wurde die Nummer der Deutschen Telefonselbsthilfe eingeblendet. Klasse Aktion von Disturbed. Der unter alten Fans umstrittene Chartstürmer „Sound of Silence“, eine Coverversion von Simon & Garfunkel, durfte natürlich nicht fehlen. Der letzte Song des Abends war der Überhit „Down with the Sickness“. Ein klasse Konzertabend ging zu Ende. Den Publikumsreaktionen nach zu urteilen, war ein Großteil der Anwesenden auch mit der Show zufrieden gewesen. Einziger Wermutstropfen waren die Merchpreise. 40 Euro für ein Shirt war einfach zuviel. Text & Fotos von Karsten Frölich - mehr unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)



**TRADE WIND KAMEN IM FRÜHJAHR MIT SCOTT RUTH UND MORDERN COLOR GEMEINSAM IM PAKET NACH DEUTSCHLAND. WIR WAREN AM 08. MAI IN WIESBADEN IM KESSELHAUS UND SCHAUTEN, WIE DAS NEBENPROJEKT VON JESSE BARNETT UND TOM WILLIAMS SICH SO SCHLUG. WIE ES DEN FANS VON STICK TO YOUR GUNS UND STRAY FROM THE PATH GEFALLT HAT?**



Wer den Namen Jesse Barnett oder Tom Williams kennt, der denkt automatisch an harte Riffs, krasse Breakdowns und an fleißige Crowdsurfer. Ätch, nicht bei Trade Wind! Hier nehmen sich die Mitglieder der Band die größte Freiheit raus die ein Nebenprojekt anbietet: Musikalische Entfaltung in eine Richtung, die man so nicht gewohnt ist.

Frontsänger Jesse Barnett zeigte sich stimmlich und textliche vielfältig dar, wie zum Beispiel bei dem Track „No King But me“ oder „Nashinga“, die einige Mäuler im Publikum offen stehen ließen.

Klar, konnte man sich vorab denken auf den bisher erschienenen Songs hört man es raus, doch live kamen die Texte mit der Stimme von Jesse viel intensiver rüber. Respekt! Mit Tom Williams an der Gitarre und der restlichen Band, wurde der Auftritt im ganzen positiv abgerundet.

Wer an dem Abend nach totaler Härte und dauerhafter Pit-Stimmung suchte, der war hier etwas fehl am Platz. Jedoch bot sich mit Trade Wind eine musikalische Vielfalt und emotional starke Texte an, die jeden an dem Abend in seinen Bann zog. Text & Fotos von Agie Lamptrakou - mehr unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)

**KÖLN, DER 03. MAI 2019 WAR DER KICK-OFF DES PUNK IN DRUBLIC FESTIVALS MIT GLEICH SECHS BANDS: THE BOMBOPOPS, LESS THAN JAKE, ANTI FLAG, LAGWAGON, BAD RELIGION UND NOFX. KEIN WUNDER ALSO, DAS DER TANZBRUNNEN IN DEUTZ KOMPLETT AUSVERKAUFT WAR. DEN VOLLEN BERICHT & FOTOS GIBT ES UNTER [WWW.MOSHPITPASSION.DE](http://WWW.MOSHPITPASSION.DE)**

Über Bad Religion muss man nicht viel schreiben. Die Band feiert dieses Jahr großes 30. Jubiläum und veröffentlichte am Freitag, den 03. Mai 2019 das neue Album „Age of Unreason“. Daher lag der Fokus auch eher auf das aktuelle Release neben den Klassikern und Hits, die die Band so zu liefern hatte. Neue Songs wie „Do the Paranoid Style“ kamen live richtig gut an. Die neue Scheibe besitzt deutliches Hit-Potenzial und vereint das Beste der Band kompakt auf einer CD. Den Besuchern gefiel es!



Mastermind Fat Mike torkelte mit seiner Band um kurz vor Neun auf die Bühne und lieferte das ab, was man von NOFX erwartete: Eine Punk-Rock-Show vom feinsten. Obwohl erst Ende April die neue Platte des Alter-Ego's Cokie the Clown veröffentlicht wurde, gab es nur ein Gas: Vollgas NOFX und keine Zeit für Nebenprojekte. In der Spielzeit von 70-Minuten wurden die kultigsten Songs der Band abgefeuert und mit unterhaltsamen Gesprächen zwischen den Tracks ergänzt. Es dauert auch nicht mehr lange, dann wird es ein neues Album von der Band geben. Wir freuen uns! Text & Fotos von Kai Gau - mehr unter [www.moshpittpassion.de](http://www.moshpittpassion.de)



ENDE MAI UND ANFANG JUNI STAND DAS RUHRGEBIET IN FLAMMEN. ZWEI DER GRÖßTEN BANDS AUF DEM PLANETEN SPIELTEN INNERHALB EINER WOCHES IM POTT IHRE KONZERTE. DIE REDE IST VON RAMMSTEIN UND KISS. BEIDE KAPELLEN SIND FÜR IHRE BÜHNEN, PRODUKTIONEN UND PYROTECHNIK BEKANNT. ES IST KEIN GEHEIMNIS, DASS DIE WAHLBERLINER SICH BEI DEM PUNKT FEUER EINIGES VON DEN AMERIKANISCHEN VORBILDERN ABGEGUCKT HABEN. MOSHPIT PASSION WAR BEI BEIDEN KONZERTEN DABEI UND BERICHTET.

Rammstein 26.05.2019 – Gelsenkirchen, Schalke Stadion:

KISS – 02.06.2019 – Essen, Stadion Essen:

Eher zufällig stolperten wir in die Generalprobe, welche eigentlich nur für den LIFAD-Fanclub vorgesehen war. Unter allen Mitgliedern wurden je 500 Besucher plus 1 auf zwei Shows verteilt ausgelost. Sehr schöne Geste von der Band. So standen wir also mit 1000 Besuchern im großen Stadion auf Schalke und genossen zwei Stunden Rammstein non-stop. Volle Produktion, volle Lautstärke und volle Pyro-Show. Es war beängstigend gut zu sehen, wie abgestimmt die Show zu den Songs passte. Es verging kein Song, ohne ein Knallen oder eine Feuerroutine. Es wurde sogar keine Rücksicht auf die eigenen Bandmitglieder genommen. Bei dem Song „Mein Teil“ wurde mit verschiedenen großen Bunsenbrennern auf Flake geschossen. Sowas muss doch wehtun?

Neun von elf Liedern wurden an dem Tag von der neuen Platte „Rammstein“ live gespielt. Gerade der Anfang mit „Was ich liebe“ ist ungewöhnlich jedoch nach der Performance stimmig. Bei dem ganzen Feuer und der Härte, vergaß die Band auch nicht den Spaßfaktor. Während Richard den DJ-Remix von „Deutschland“ am Mischpult spielte, performte der Rest der Kapelle etwas unbeholpen in einer Choreografie dazu.

Gene Simmons und Paul Stanley nehmen mit Tommy Thayer und Eric Singer nach fast 50 Jahren Abschied von der ganz großen Bühne. Im Herbst 2018 kündigte man die „End of the Road“-World Tour an, welche bis Ende 2019 aktuell anhält. Böse Zungen behaupten, die Band würde 2020 wieder nach Europa kommen und die Farwell-Tour ausreizen.

An jenem heißen Sonntag Anfang Juni war das Stadion mit ca. 18.000 Besuchern fast ausverkauft. Die Band lieferte in den 120-Minuten Spielzeit „Bang for the Buck“ ab. Während Rammstein eher auf Feuer und Flammen setzte, spielten Kiss mit Fontänen und sehr lauten Knallgeräuschen. Stellenweise wirkten diese lauten Geräusche etwas deplatziert. Den Zuschauern gefiel es! Frontmann Paul schwang sich irgendwann im Verlauf von dem Set auf eine Verrichtung, um auf das Dach wo sich das Mischpult stand zu schwingen. Von dort aus performte er den größten Bandhit „I was made for Loving you“. Die Jünger jubelten und tobten. Das Schlusslicht bildete „Rock and Roll all night“ mit einer deftigen Priese an? Na? Richtig! Feuer, Pyro und Knaller!

Es ist daher auch kein Wunder, dass sich in beiden Stücken die Anwohner beschwerten über die laute Musik, Rauschwaden vor dem Fenster und Rumpelkälle. Doch das sollte verkraftbar sein, denn wann bekommen die Leute im Pott schon zwei Premium Bands von diesem Kaliber innerhalb einer Woche zu Gesicht?



RAMMSTEIN

PYRO-SPEKTAKEL

IM

RUHRGEBIET

KISS

DEMONS RUN AMOK ENTERTAINMENT OUT NOW

DEMONS RUN AMOK ENTERTAINMENT OUT NOW

WWW.FACEBOOK.COM/DEMONSRUNAMOK WWW.DEMONSRUNAMOK.DE

WORLD DEMISE OUT NOW

+ MOSHCHECK +

BAND/ KÜNSTLER	TITEL	ANMERKUNGEN	NOTE	GENRE	VÜ
Reinquäbeld	Addictives Part 1	Die Kapelle bleibt sich treu. Darin liegt auch der Fluch und Segen. Die Platte ist solide und hat sogar ein paar Himes. Jedoch überzeugt das Gesamtwerk nicht ganz.	3-	Gothic	01.02.
Buckbeckenbecken	Greatest Hits	Hier wird es nie langweilig! Lustige Lyrics und tolle Musik. Für jeden Anlass ist was dabei. Greatest Hits, der Titel passt zum Album. Tolle Sammlung für jede Party.	2-	Comedy Rock	29.03
Grey Skies Ahead	Parsons	Gruselige Wolken im Ansehnd! Nein! Eher Sonnenschein! Prog-Fans werden hier ihre Platte für den Sommer entdecken. Starker Mix zwischen Metal und Rock.	2+	Prog Rock/Metal	09.04
Crows	Nature/Artists	Die Crows sind mit dem aktuellen Album zurück und trampeln etwas auf der Stelle. Die Schalte rockt zwar, aber bringt dem Hörer und Fans nichts neues.	3	Funk	12.04
The Czibulien	In The End	Das letzte Werk der Band zeigt, was für eine großartige Kapelle die Musikwelt hatte. Tolle Tracks, die zwischenzeitlich in die große Orange-Phase erinnern.	2	Rock	26.04
Sunn O)))	Life Metal	Großes Album der Gitarren-Klimax. Life Metal ist der Gegenentwurf zu Death Metal, welcher ihnen wertvoll und auf Sunn Art gelungen ist. Demnach auch live auf Tour	2+	Dreize	26.04
Vagna Boys	Street Warfare	Tolle Album mit „Schwermilch“. Starker Indie Rock, der an manche Vertreter aus dem 80er Jahren erinnert. „Slow Learner“ und „Sports“ gehören diesen Sommer auf die Playlist	2-	Indie Rock	03.05
Scharfmantel	Amis	Scharfmantel beweisen mit dem aktuellen Album wieso sie seit über 10 Jahren Top 10 Alben abliefern. Neben Salsito Moris wohl die Starre-Übersetzung für 2019. Starke Schalte!	2	Mittelalter Rock	03.05
We Never Learned To Live	The Sleepwalk Transmission	Eindrucksvoll, modern und super gelungen. Eine Platte, die zum einsuchen und abschauen einlädt. Deutlicher Sprung zum Vorgänger nach vorne.	2-	Post Hardcore	10.05
Whitesnake	Flesh & Blood	Keine Band rockt seit 1978 auf einem so hohen Niveau wie Whitesnake. Man kann sagen was man will, auch der neueste Silberling ist der beste Beweis dafür.	2	Metal	10.05
CJ Ramone	The Holy Spell...	Einer der letzten drei (ex)-Ramones veröffentlicht ein weiteres spannendes und tolles Album. Obwohl sich vieles gleich anhört, finden sich einige Perlen wieder. Super!	3+	Funk	10.05
Deafcat	A New Realm of Misery	Erst die große „Wir haben uns auf“-Farwell-2017-Nummer und nach nur 14 Monaten und vier neuen Tracks zurück. Diese sitzen und lassen mächtig Dampf ab.	2-	Hardcore Beatdown	13.05
Lo-Pin	Subtle	„Subtle“ spielt mit verschiedenen Genres und fasst diese unter der Bandfahne sehr gut zusammen. Leider vermissen sich die 11 Songs und die Ohrwörter fehlen.	3+	Desert Rock	17.05
Black Label Society	Sonic Brew	Re-Release von 1998 welches neu aufgelegt wurde mit Bonus-Tracks. Die Platte ist immer noch zeitlos und eine der stärksten der Bandgeschichte.	2	Hard Rock	17.05
Entombed	Chastetiae - Live	Die Death-Metal-Veteran spielen ihr zweites Album „Chastetiae“ mit der Originalbesetzung live. Für Fans ein Muss, nur wer braucht zehn versch. Vinylfarben?	2-	Death Metal	17.05
Rammstein	Rammstein	Sie können es immer noch! 10 Jahre nach „LIPAD“ kommt der Nachfolger, der jeden Fan glücklich machen wird. „Radio“ und „Deutschland“ werden gerade live eingeschlagen.	3-	NDH	17.05
Outrage	Within the Depth of Oblivion	Dolliges Debit für die Chastetiae Flat sogar die Botschaft bei uns. Aber auch nur fast. Death Metal Jünger gibt der Band eine Chance, hier wartet ein Epos auf euch.	1-	Death Metal	24.05
Soto	Origami	Heavy Metal trifft auf Rock. Mastermind Jeff Scott Soto lässt es deutlich krachen als beim Vorgänger. Leider wird das Album hinten raus etwas flach und verliert an Dynamik.	3	Heavy Metal	24.05
Dagger Threat	Gottstärkerfall	Starkes Debitalbum der Jungs aus dem Norden! Abwechslungsreich mit einer modernen Produktion, die schneppert. Ausgesprochen, es lohnt sich!	2+	Hardcore	31.05
Yozu	Parsons	Überirdischer Stoner Rock mit tollen Melodien und starken Riffs. Die Szene an guten Bands aus Italien wächst. Fuzz-up-your-life garantiert!	2	Stoner Rock	31.05
Yonika	Don't Wait 'Til Tomorrow	Energievolles Debit der Marke Indie Pop aus dem Britpop-Brexit-Land. Tolle Songs mit Ohrwurm-Garantie. Oberbit „Bad Company“ läuft auf heavy rotation.	2+	Indie Pop	31.05
Venom	In Nomine Satanas	40 Jahre Venom werden eindrucksvoll in überarbeiteter Vinyl/CD-Version festgehalten und bieten auch optisch für jeden Sammler was! Bis dato das stärkste re-release 2019.	2+	Black Metal	31.05
Ryker's	The Beginning.	„Wir mögen diese „RYKER'S sein“ sagte Chris bei uns im Interview. Wir mögen es auch! Bei dem Jungs weiß man, was man bekommt. Solide Scheibe mit deftigen Tracks.	2-	Hardcore	31.05
N.M.A.	N.M.A.	Die Band aus der Schweiz überzeugt voll auf der Scheibe! Metal und Rock geben sich hier die Hand. „Dark Creation“ und „Turn On The Light“ sollten auf eure Playlist!	2-	Metal	31.05
Nebula	Holy Shit	Über 10 Jahre nach dem letzten Release „Apollon“ sind Nebula zurück und legen ein Fuzz-Psych-Rock-Opus aus hin. Tolles Coverart, welches in keiner Sammlung fehlen sollte.	2+	Desert Rock	07.06
Morose of Molokai	The Ties that Bind	Neun Songs, die irgendwo im Stoner, Doom, Jazz und Progressive Rock dazupeln und auf einem Album festgehalten werden. Solide Platte, wo leider die Hits fehlen.	3+	Doom Rock	07.06
Broken Hierarchy	Minkreuter	Wie die B.P. best, kann sich hier ganz sicher auf Mutige Nasen im PH einstellen. Best-down at it's best und deftige Aussage an die etablierten im Bereich Heavy-Hardcore.	2+	Hardcore Beatdown	14.06
Norbert Budzimek	Habitat einer Proletat	Der ex-Roskilde bekannter Hardcore-Kapelle ist nun mit seinem Debit unterwegs. Tolle und interessante Tracks, die zum Nachdenken anregen. Tolle Sommer-Platte!	2+	Singer Songwriter	14.06
X Ambassadors	Owen	Sowjetisch geborene sich U2 und Coldplay dem elektronischen Indie Rock hin und haben eine urzeit „Dreize“ fast. Ehrgeizige Melodien treffen auf eine großartige Stimme.	2	Indie Rock	14.06
HED P.E.	Stampede	Jared besitzt sich nach zwei durchgeackerten Alben wieder auf die Hip Hop/Punk Basics und orientiert sich an „Jazzmatazz“. Leider nervt der Autotune-Effekt auf Dezer.	3+	Crossover Nu Metal	14.06
Berones	Gold & Grey	Die Prog-/Stidge Rocker sind mit einem der stärksten Alben in der Bandgeschichte zurück und nehmen sich „Yellow & Green“ als großes Vorbild.	2+	Prog. Rock	14.06
Mediatrix	Thruzeit	Deutschsprachiger Metalcore mit elektronischem Einschlag. Starke Platte mit Potenzial nach oben. Neben Ary Gives Day die Überraschung 2019. Weiter so!	2-	Metalcore	21.06
Alex Mofa Gang	Ende Offen	Im Bereich Indie-Punk eine wahre Überraschung! Tolle Songwriting und starke Musik auf 12 Tracks verteilt. Album Nummer drei sollte die Wachen für den Durchbruch.	2+	Indie Rock	21.06
Hollywood Vampires	Rise	Wer dachte, dass 2015 Debit ist eine Einzigartige, der wird sich hier deutlich unheimlich. Starker Hard Rock mit einer super Produktion. Die alten Herren haben es voll drauf!	2	Rock	21.06
Generation Ace	The Guitars That Destroyed The World - Live in China	Wyde, Vai, Malkinson, Bottomcourt und Abasi sind quer durch die Welt zusammen unterwegs und zeigen ihr Können. Das Livealbum lobt das Können dieser Helden.	2-	Metal	28.06
Victims	The Horse and Sparrow Theory	In unter 40 Minuten wird aus allen Rohren geballert, was das Zeug hält. Wir eine Abwechslung zu der neuen Scheibe von Mastar will, der wird hier genau fündig.	2-	HC/Punk Crust	28.06
Scott Stapp	The Space Between The Shadows	Der Creed-Frontmann ist Solo unterwegs und liefert ein tolles Album ab, wo leider die Hits fehlen. Oder meckern wir auf einem zu hohen Niveau rum? Willkommen zurück!	2	Alternative Rock	19.07

ftwctp.de joerg@ftwctp.de

ftwctp Records presents

Tyler Leads „Stay Ugly“ LP/ col LP ftwctp U13 out now

Tyler Leads live beim A Chance For Metal Festival 2019 + Rock Hard Festival 2019

The Witches' Dream „Utreya“ LP/ col LP ftwctp 010 out now

Delirious/ Terrorblade „Zero Resistance/ Death By Religion“ LP/ col LP ftwctp 007 out now

+ MOSHCHECK WARRIOR +

TWICHE „ADMISSION“ #3. 12.07.2019 RELAPSE RECORDS

Vier Jahre und sechs Monate mussten Fans auf neues Material von der Band aus Miami warten. „Admission“ ist deutlich poppier als sein Vorgänger „Resister“ und noch wichtiger als „Harmocraft“. Mit anderen Worten, man vereint das Beste aus den letzten sieben Jahren und legt dabei ein kleines Meisterwerk vor. Vorab gab es für die Fans einige Singles wie „Slide“ oder auch „Times Missing“ zum einstimmen. Die positive Resonanz wurde dadurch gekrönt, dass fast der komplette Vinylbestand auf der Labelseite verkauft wurde. Unsere Highlights auf dem neuen Silberling sind neben zwei genanten Songs auch: „Reminder“, „What Was“, „On The Wire“ und „Extremes Of Consciousness“. Wer Tiere in Hochform erleben will, sollte sich Mitte Juli „Admission“ zulegen.

